

Zu Frage 3980. Rahmen-Uhren mit Stempel W. H. — Sch. — K. (in drei Zeilen untereinander).

Unterzeichneter ist bereit, dem Herrn Fragesteller den Fabrikanten dieser Uhren anzugeben.

Als alleinige Bezugsquelle für die Rahmenuhren mit dem Stempel W. & H. — Sch. auf den Platinen empfiehlt sich

Georg Wessel (J. H. Martens Nachf.), Freiburg i. Baden.

Zu Frage 3982. Badenia-Regulateure.

Auf direkte Anfrage bin ich bereit, dem Herrn Kollegen die Adresse der Fabrikanten dieser Uhren mitzuteilen.

Zu Frage 3983. Strassenuhr für einen freistehenden Giebel-Aufsatz.

Für diesen Zweck rathe ich Ihnen von einem Federzugwerk entschieden ab; Sie würden nur Unannehmlichkeiten dadurch haben, da Witterungseinflüsse hemmend einwirken würden. Am einfachsten ist hier die Anwendung einer elektrischen Uhr, welche von der im Inneren als Saaluhr funktionierenden Hauptuhr betrieben würde. Ich empfehle Ihnen diese Anlage zu mässigem Preise.

Eine zu dem angegebenen Zwecke geeignete Uhr mit 8- oder 14-Tage-Federzugwerk und kurzem Pendel können wir Ihnen sehr preiswerth liefern.

Ich möchte Ihnen rathen, in dem Ausbau nur das Zifferblatt und Zeigerwerk anzubringen, das Uhrwerk jedoch an irgend einem trockenen Platze im Innern des Hauses, möglichst nahebei in einem verschliessbaren Kasten. Sie erhalten eine derartige Uhr mit Zeigerwerk und Leitung bei C. F. Rochlitz, Grossuhrenfabrik in Berlin, von der ich vor mehreren Jahren auch eine solche Uhr bezog, die sich vorzüglich bewährt. Transparentblatt können Sie auch dort haben. Glas und Glasrand können Sie an Ihrem Wohnorte machen lassen.

Zu genanntem Zwecke werden Sie am besten eine elektrisch-symphatische Uhr verwenden, denn mit einer mechanischen Uhr werden Sie, da der Aufsatz frei auf dem Hause steht und die Uhr also allen Witterungseinflüssen ausgesetzt ist, nicht viel Freude erleben. Ich empfehle Ihnen als vorzüglichstes Fabrikat dasjenige von C. Th. Wagner in Wiesbaden.

Zu Frage 3984. Schwarzwälder 24-Stunden-Uhren mit Viertelschlag. Prima 24-Stunden-Uhren, Schwarzwälder Werke mit Viertelschlag, zwei Glocken und Rundrahmen, fabrizirt

Zu Frage 3987. Wanduhrketten zu reinigen, ohne die Hände dabei zu beschmutzen.

Ich würde Ihnen empfehlen, die Ketten in einer Mischung von 1 Gewichtstheil Schwefelsäure auf 10 Theile Wasser abzubeizen, dieselben alsdann tüchtig in reinem Wasser abzuspülen und in Sägespänen zu trocknen.

Bei diesem Verfahren werden die Ketten sehr rein, bekommen aber eine matte Farbe. Wünschen Sie, dass dieselben glänzend werden sollen, so wenden Sie nachher noch eine sogenannte „Glanzbrönnung“ an. Diese mischen Sie sich aus 100 Masstheilen Salpetersäure (von 36 Grad Beaumé), 100 Masstheilen Schwefelsäure (von 66° Beaumé), 1 Theil Kochsalz und ein wenig Glanzruss. In diese Flüssigkeit tauchen Sie die Ketten nur einige Augenblicke, werfen dieselben alsdann sofort in ein grosses Gefäss voll Wasser und spülen sie sorgfältig ab.

Versuchen Sie es doch einmal mit dem von Herrn Kollegen Sievert im Uhrmacher-Notizkalender 1895 empfohlenen Putzmittel: 1 kg Salmiakgeist mit ebensoviel Wasser, darin 100 g feingeschnittene gelbe Seife aufgelöst.

Wanduhrketten reinigt man am besten auf folgende Weise. Man nimmt die zu reinigende Kette einige Mal zusammen, befestigt sie an einem Draht und taucht sie 1—2 Sekunden lang in Scheidewasser (welches in jedem Droguengeschäft erhältlich ist). Darauf zieht man die Kette schnell wieder heraus und taucht sie in ein Gefäss mit Wasser. Sollte sie jetzt noch nicht ganz sauber sein, so wiederholt man dieses Verfahren noch einmal, und trocknet die Kette zuletzt in Sägespänen. Die auf solche Weise gereinigten Ketten sind wieder wie neu. Ich bemerke noch, dass man sich hüten muss, die bei einem längeren Hineinhalten der Kette in Scheidewasser entstehenden Dämpfe einzuathmen.

Fragen.

Frage 3990. Wie bohrt man Marmor, oder wie befestigt man ein Schild auf einer Marmoruhr?

Frage 3991. Wo erhält man Zwerg-Figuren, die zur Darstellung einer kleinen Schmiede Verwendung finden sollen?

Frage 3992. Wer fabrizirt Marine-Werke, einen Tag gehend, mit Anker-gang ohne Steinlöcher, aber in vollen, polirten Platinen?

Frage 3993. Kann mir einer der Herren Kollegen mittheilen, woran man diejenigen Celluloid-Kapseln erkennt, in welchen silberne Uhrgehäuse sich mit Grünspan bedecken?

Frage 3994. Welcher Fabrikant fertigt Amerikaner Achttag-Werke, welche durch einen Druck auf einen Knopf zu einem doppelt so schnellen Gang gebracht werden können, sodass also die Zeiger in 1/2 Minute um 1/4 Minute vorrücken?

Frage 3995. Ich habe die Beobachtung gemacht, dass wir, nämlich ich und mein Gehilfe, beide auf dem linken Auge kurzsichtig geworden sind, während das rechte Auge, auf welchem die Lupe gebraucht wird, normal geblieben ist; wie ist das zu erklären?

Frage 3996. Ich bekam einen von Dr. Meienreis konstruirten elektrischen Brandapparat „Bellamy“ zur Reparatur. Derselbe besteht aus 6 Kohlenplatten und 4 Zinkplatten (sämmliche Elektroden in einem Glasgefäss), 2 Zuleitungsdrähten und einem Handgriff, an dessen Ende eine Platinschleife von 0.6 mm Stärke den Stromschluss bildet. Trotz richtiger Zusammensetzung der Flüssigkeit (1000 Theile Wasser, 150 Theile englische Schwefelsäure, 150 Theile doppelt-chromsaures Kali und 20 Theile schwefelsaures Quecksilberoxyd) ist es nicht möglich, die Platinschleife zum Glühen zu bringen. Hat vielleicht einer der Herren Kollegen schon solch' einen Apparat in Behandlung gehabt, so wäre

ich sehr dankbar zu erfahren, ob dieser Apparat wirklich funktioniert und sich überhaupt bewährt.

Frage 3997. Wo erhält man eine gute Ladenlampe mit Spiritus-Flühlicht, bei welcher aber nach Gebrauch der Docht der Spirituslampe verdeckt werden kann?

Frage 3998. Kann mir vielleicht einer der Herren Kollegen angeben, wo man gute, kleine Akkumulatoren-Platten in verschiedenen Grössen bekommen kann? Im voraus besten Dank.

Frage 3999. In einer meiner Gehilfenstellen besass der Prinzipal ein Abwaschmittel (in dem meines Wissens Cyankali enthalten war), mit dem man vergoldete Stutzuhren wie neu herstellen konnte. Kann mir einer der Herren Kollegen die Zusammensetzung dieses Mittels, oder ein ebenso vortrefflich wirkendes Mittel anderer Art angeben?

Frage 4000. Wer von den Herren Kollegen kann mir eine geeignete Batterie für eine elektrische Pendule mit Sekunden-Kontakt angeben? Ein Leclanché-Element war schon nach acht Tagen erschöpft.

Frage 4001. Könnte mir einer der Herren Kollegen Auskunft darüber geben, wie sich die neuen Ohrlochstecher bewähren, bei denen der Bügel des Ohrings gleich mit durchgeschlagen wird?

Frage 4002. Es ist mir in der letzten Zeit wiederholt vorgekommen, dass gleich nach der Reparatur eine Uhr zurückgebracht wurde, in welcher der Cylinderzapfen gebrochen war, ohne dass der betreffende Kunde von einem Fall oder derben Stoss der Uhr etwas wissen wollte. Können Zapfen ohne derartige Vorkommnisse abbrechen, und wenn ja, wo liegt dann die Ursache? Ich bemerke noch, dass ich bei jeder Reparatur die Zapfen nachpolire. Für gefällige Antwort im voraus besten Dank.

Korrespondenzen.

Hr. H. R. i. Dr. Der Schlüssel für die betreffenden Auszeichnungen heisst: Baldurinos 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0.

Hr. H. D. i. K. Wenn der Silberboden an den betreffenden Broschen und Ohrringen sichtbar, d. h. nicht etwa durch Vergoldung verdeckt ist, so dürfen Sie zweifellos diese Gegenstände als „goldene“ annonciren und verkaufen. Nach dem Wortlaut des Gesetzes dürfen Goldwaaren in jedem Feingehalt feilgeboten werden; auch schreiben die Bestimmungen desselben keine Gehaltsgrenze vor, unterhalb welcher diese Waaren etwa nicht mehr als „goldene“ bezeichnet werden dürften. Dagegen würden wir Ihnen, falls die Silberböden vergoldet sein sollten, sehr rathen, jeden einzelnen Käufer, dem Sie die Waaren als „goldene“ verkaufen, darauf aufmerksam zu machen, dass der Boden des betreffenden Gegenstandes kein Gold, sondern Silber ist.

Hr. J. W. i. T. a. V. 1. Wenn es sich um eine Amerikaner Schiffuhr der bekannten und viel verbreiteten Fabrikate handelt, so bekommen Sie ein Gangrad nebst Anker dazu wohl in jeder grösseren Fourniturenhandlung; doch ist selbstredend Einsendung des Werks erforderlich. — 2. Steinzeug-Schalen, die beim Aussieden der Zifferblätter nicht zerbrechen, sowie alle anderen Fournituren für Goldschmiede-Werkstätten erhalten Sie bei Gebr. Ott in Hanau a. M. — 3. Ein Recept zum Gelbbrennen von Messingtheilen finden Sie weiter oben in der ersten und dritten Antwort auf Frage 3987.

Hr. E. E. i. H. Die gewünschte Elektrisirmaschine können Sie von der Firma Ferdinand Ernecke in Berlin S.W., Königgrätzerstr. 12 beziehen. — Die andere Frage ist aufgenommen.

Patent-Nachrichten.

Patent-Anmeldungen.

(Das Datum bezeichnet den Tag, bis zu welchem Einsicht in die Patentanmeldung auf dem Kaiserlichen Patentamte zu Berlin genommen werden kann.)

- Kl. 83. R. 10061. Weckeruhr mit zwei Stellzeigern für zweimaliges Wecken zu bestimmten Zeiten. — Karl Riemay, Emil Riemay u. Georg Riemay, Breslau, Lewaldstr. 10. 13. Oktober 1896.
- " " G. 10578. Eieruhr. — August Gerlt, Sommerlust b. Stettin. 17. Oktober 1896.
- " " P. 7942. Uhrwerk mit umlegbaren Blättern. — Joseph Pallweber und Adolf Kolbe, Frankfurt a. M. 20. Oktober 1896.
- " " P. 8071. Uhrwerk mit umlegbaren Blättern; Zus. z. Pat. 7942. — Joseph Pallweber u. Adolf Kolbe, Frankfurt a. M. 20. Oktober 1896.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

(Das Datum bezeichnet den Tag, von welchem ab der Schutz bewilligt ist.)

- Kl. 83. 61085. Zange mit mehrtheiligem, verstellbarem, gegen eine Unterlage wirkenden Dorn zum Ausbeulen von Taschenuhrgehäusen. Peter Breidenbend, Hagen i. W. 23. Juli 1896. — B. 6686.
- " " 61179. Steinfassung mit ringsum laufender, von erhöhten Rändern umgebener Rinne. L. E. Junod, Genf. 11. Juli 1896. — J. 1353.
- " " 61352. Flügelwerk nach amerikanischem System mit zwei Federn und verlängerten Zapfen an den Wellen des Gross- und Kleinbodens, Sekunden- oder Zeigerrades. Gutberlet & Schneider, Buchholz i. S. 27. Juli 1896. — G. 3271.

Berlin NW., den 26. August 1896. Das Patent- und technische Bureau
Luisenstr. 43/44.
von
Hugo Knoblauch & Co.

Schluss der Inseraten-Aufnahme
für die nächste, am 15. September erscheinende Nummer:
Sonntag, den 13. September, vormittags.

Die heutige Nummer enthält zwei Extra-Beilagen,
und zwar:

1. eine illustrierte Musterkarte (Uhrketten) der Double-waaren-Fabrik von Chr. Keppler in Pforzheim;
2. einen Prospekt des Lotterie-Geschäfts von Julius Hammecke in Braunschweig.

Verlag und Expedition: Carl Marfels in Berlin W., Jägerstrasse 73. Verantwortlich für die Redaktion: W. Schultz in Berlin. Druck von Hempel & Co in Berlin. Vertretung für den Buchhandel: W. H. Kühl in Berlin. Agenturen für Amerika: H. Horend, Albany (New-York), Geo. K. Hazlitt & Co., Chicago (Ill) Vertretung für Ost-Asien: F. M. Ohlenroth in Soerabaya und Samarang (Java).